

Markt ist beschlossene Sache

Lauenauer Runde hat viel zu tun / Vorschläge für Grünfläche gesucht

VQN GUIDO SCHOLL

LAUENAU. Der Vorstand der Lauenauer Runde blickt optimistisch in die Zukunft. Mehrere Projekte erfordern das Mittun des Vereins. Dass auch während der Corona-Zeit nie Stillstand herrschte, unterstreichen der Vorsitzende Günther Krüger und dessen Stellvertreterin Birgit Flebbe obendrein.

Da bei der Hauptversammlung aufgrund aufwendiger Wahlvorgänge wenig Raum für einen Rückblick geblieben war, gaben die Verantwortlichen gegenüber dieser Zeitung einige Beispiele für Dinge, die sie seit März 2020 angeschoben hatten. Da wäre zum Beispiel die Gründung einer Facebook-Gruppe für alle Mitglieder, die seither täglich gepflegt wird. Im Dezember 2020 versuchten Krüger und Flebbe, einen Ersatz für den abgesagten Weihnachtsmarkt in üblicher Form zu organisieren. Der geplante Adventsbummel musste dann aber trotz aller Mühen doch noch abgeblasen werden. 1900 Euro wurden in Weihnachtsbäume und -schmuck investiert, um den Flecken adventlich herzurichten.

Die gute Nachricht: Der diesjährige Weihnachtsmarkt ist beschlossene Sache. Wie genau das Konzept aussieht, kristallisiert sich gerade heraus. Die ersten sechs Interessenten für Stände wurden bereits an Marktmeister Björn Eggers ver-



Günther Krüger und Birgit Flebbe hoffen auf viele Ideen der Bürger für die Gestaltung der künftigen Grünfläche.

FOTO: GUS

mittelt. Weitere Bewerbungen sind willkommen. Ein Ziel sind in diesem Jahr ein zentraler, großer Christbaum an der Plaza, einer im Sägewerk und mehrere kleine im Ort. Bei einer Ortsbegehung mit Bauteam-Leiter Thorsten Hauser ermittelte die Runde außerdem Stellen, an denen die Weihnachtsbeleuchtung verbessert werden sollte.

Der Versuch, in diesem Sommer ein Jazz-Festival zu veranstalten, scheiterte an den Rahmenbedingungen. Es war keine Band verfügbar, die die Runde hätte bezahlen können. Außerdem wären eine Umzäunung

und ein Sicherheitsdienst nötig gewesen – was das Budget ebenfalls nicht hergegeben hätte. Krüger betont aber, dass die Sache im kommenden Jahr durchgezogen werden solle. Dafür gibt es bereits die Zusage einer Band. Ebenfalls fest eingeplant ist die Fleckenfete für August 2022, auch dazu ist bereits eine Musikgruppe engagiert worden. Und: Das Oktoberfest in seiner früheren Form soll ins Sägewerk zurückkehren. Nachdem in 2021 Pläne für ein Apfelfest gescheitert waren, soll 2022 ein neuer Anlauf starten. Möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem Heimatver-

ein Apeln, der solch ein Fest im Programm hat.

Ein Projekt, bei dem die Gemeinde um Hilfe bat, ist die Gestaltung der neu entstehenden Grünfläche beim ZOB. Dafür hat die Runde einen Entwurf anfertigen lassen. Dieser sieht eine Bank und Pflanzen vor. Geplant ist seitens des Fleckens zudem, dass der Gerberbottich vom jetzigen Standort am Bürgerhaus auf die neue Fläche versetzt wird. Allerdings bittet der Vorstand nun auch um weitere Vorschläge von Bürgern. Ideen können per Kontaktformular auf www.lauenauer-runde.de übermittelt werden.